

Liebe Leserinnen und Leser,

was können wir als Hilfs- und Menschenrechtsorganisation Ihnen in diesen Zeiten bleibender Ungewissheiten schreiben? Dürren, Überschwemmungen und Brände als Manifestation der Klimakrise, erstarkende rechte Kräfte und zunehmender Autoritarismus, eskalierende Gewalt sowie alte und neue Kriege – der postnormale Zustand der Welt dröhnt in unser aller Ohren. Schrecken ohne Ende.

medico ist seit seiner Gründung 1968 von einem tiefen Pessimismus gegenüber der Gegenwart geprägt. Pessimistisch zu sein bedeutet für uns, der Ohnmacht Raum zu geben. Es bedeutet auch, dass wir uns nicht mit Scheinlösungen abspesen lassen, wenn es darum geht, die Ursachen globaler Verwerfungen zu benennen und die Verhältnisse von Grund auf neu zu den-

ken. In diesem Pessimismus sind wir keineswegs mutlos.

Gemeinsam mit unseren Partnerinnen und Partnern in aller Welt, die dem globalen Krisengeschehen täglich ausgesetzt sind, nehmen wir die Angst an die Hand. Getragen von dem Verlangen nach Veränderung unterstützen wir Initiativen in aller Welt, die sich der Unterwerfung oder Anpassung an Unrecht und Elend verweigern. Allein damit geben sie Beispiel. Und allein deshalb ist es noch nicht zu Ende.

Herzlichst,



Anne Jung
Leitung Kommunikation medico international



Im Dickicht der Abschottung. Was bleibt, ist Solidarität.

Solidarität an Europas Grenzen

Auf Lampedusa helfen Aktivist:innen des Projekts Maldusa Flüchtenden, in Europa ankommen zu können. medico unterstützt sie, aber auch viele Bewohner:innen der Insel spenden, was benötigt wird. Das zeigt: Mögen Politik und Medien Abschottung noch so sehr forcieren – nicht alle schließen Tür und Tor. Entlang der immer tiefer gestaffelten EU-Außengrenze fördern wir migrantische Selbstorganisation und solidarische Initiativen, die das Recht jedes Menschen verteidigen, elende Verhältnisse zu verlassen. Das geschieht in den Wäldern an der polnisch-belarussischen Grenze, in Hot-Spot-Lagern in Griechenland oder in Westafrika, wo das Alarmphone Sahara Migrant:innen vor dem Sterben in der Wüste rettet. In einer Weltunordnung, die einige auf Kosten anderer privilegiert, lassen sich Flucht und Migration nicht unterbinden. Sie finden statt, zu Recht und möglichst in Recht und Würde. Dafür streiten wir.

FLUCHT UND MIGRATION

Die Verantwortung des Nordens

Mal schlagartig, mal schleichend zerstört die Klimakrise schon jetzt die Existenzgrundlagen von Menschen und Regionen im Globalen Süden. Die zunehmende Wucht der Verwüstungen macht die Nothilfe, wie sie unsere lokalen Partner:innen etwa nach den Überflutungen in Pakistan oder den Stürmen auf den Philippinen geleistet haben, nicht nur immer häufiger notwendig. Sie macht sie auch ohnmächtiger. Auch daher unterstützen wir neben der Katastrophenhilfe politische Netzwerke und Initiativen, die sich dafür einsetzen, den Globalen Norden getreu dem Verursacherprinzip klimapolitisch haftbar zu machen. Zudem fördern wir beispielhaft sozialökologische Initiativen, die – sei es auf Sri Lanka oder in der Ukraine – andere Formen des Wirtschaftens erproben. Nichts davon wird die Klimakrise abwenden. Aber alles widersetzt sich einem desaströsen Weiter-so.



Die Klimakrise betrifft alle. Sie trifft aber nicht alle gleichermaßen.

KLIMA-GERECHTIGKEIT

KRITISCHE NOTHILFE

Gegen die Logik der Gewalt

Jeder Krieg kündigt vom Versagen der Politik. Als medico klären wir über die Ursachen von Krieg und Gewalt auf, streiten wir für andere Arten der Konfliktlösung und stellen wir uns an die Seite sowohl der Betroffenen als auch des Rechts – des Völkerrechts ebenso wie des Menschenrechts. So auch jetzt. Ob in der Ukraine, in Israel/Palästina oder bei den hierzulande wenig beachteten Angriffen der Türkei gegen die selbstverwalteten Gebiete in Nordostsyrien: Wir unterstützen unsere Partner:innen zwischen den Fronten, die jenseits der Logik der Gewalt und der eskalierenden Feindschaft Nothilfe leisten; die Menschenrechtsverletzungen dokumentieren; und die noch unter Beschuss Perspektiven für Versöhnung, Gerechtigkeit und Frieden verteidigen.



Der Kurdische Rote Halbmond unterstützt in Kriegs- und Krisenlagen in Nordostsyrien.

Widerspruch in autoritären Zeiten

Noch vor wenigen Jahren unterstützten wir in Nicaragua ein halbes Dutzend zivilgesellschaftliche Organisationen im Bereich psychosoziale Arbeit, Umweltschutz und Menschenrechte. Inzwischen hat das diktatorische Regime in Managua sie alle verboten. Ein Einzelfall ist das nicht. Ob in Israel oder Afghanistan, Kenia oder Guatemala: Vielerorts werden unsere Partner:innen wegen ihrer emanzipatorischen und regierungskritischen Arbeit verleumdet, bedroht oder aus dem Land gezungen. Der weltweit erstarkende Autoritarismus lässt Räume des Widerspruchs schrumpfen. Gänzlich schließen kann er sie nicht. So setzen unsere Partnerorganisationen allen Gefahren zum Trotz ihre Menschenrechtsarbeit fort. Nicaraguanische Partner:innen etwa sind vom Exil in Costa Rica aus weiterhin aktiv und halten damit andere Perspektiven offen.

MENSCHEN-RECHTE



Schweigen sollen. Nicht schweigen wollen.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des Überweisenden Geldinstituts _____ BIC _____

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei mehrzeiliger Beschreibung max. 35 Stellen)
medico international e.V.

IBAN **DE69 4306 0967 1018 8350 02**

BIC des Geldinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
GENODEM1GLS

Betrag: Euro, Cent _____

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen) **WB23** ggf. Stichwort _____

PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen) _____

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN **DE** _____ **06**

Datum _____ Unterschrift(en) _____

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Beleg für Auftraggeber/in Einzahler/in-Quittung

Zahlungsempfänger
medico international e.V.

IBAN
DE69 4306 0967 1018 8350 02

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters
GENODEM1GLS

Verwendungszweck Betrag: Euro, Cent
SPENDE

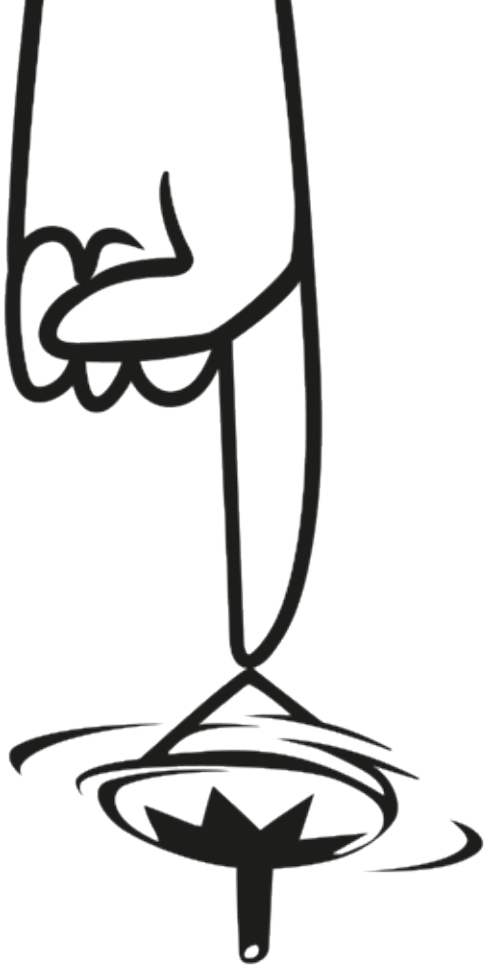
Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name Spender/in _____

Kontoinhaber/in oder Einzahler/in: Name _____

IBAN Kontoinhaber/in _____

(Quittung des Kreditinstituts bei Barzahlung)

Es ist noch nicht zu Ende



Für Veränderung. In Solidarität. Mit Haltung.

Seit über 50 Jahren setzt sich medico international für eine gerechte Welt ein. Ausgangspunkt ist unsere Überzeugung, dass die gleichen Rechte gelten und geltend zu machen sind - für alle Menschen, an jedem Ort. Ziel ist es, gesellschaftliche Verhältnisse zu schaffen, die ein Leben in Würde und Recht, frei von Armut und in bestmöglicher Gesundheit ermöglichen. Im Drängen auf grundlegende Veränderungen unterstützen wir Partnerorganisationen und emanzipatorische Bewegungen weltweit.



Mit medico verbinden.



Sie wollen mehr über unsere Arbeit wissen? Es gibt viele Möglichkeiten - vom kostenfreien Bezug unseres Magazins medico-Tuntschreiben über den E-Mail-Newsleter oder unseren Podcast Global Trouble bis zu den sozialen Netzwerken mit Facebook, X oder Instagram.

www.medico.de/verbinden



1997 wurde die von medico international initiierte internationale Kampagne zum Verbot von Landminen mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

www.medico.de

Info@medico.de
Fax 069 436002
60314 Frankfurt
Lindleystraße 15
medico international e.V.
Das Formular bitte einsenden an:

Ihre Fördermitgliedschaft bestätigen wir Ihnen schriftlich. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung! Ihre Fördermitgliedschaft verschenken! PS: Sie können eine Fördermitgliedschaft übrigens auch online unter www.medico.de/foeml dem nebensiehenden Formular können Sie Fördermitglied werden - oder

Ja, ich möchte Fördermitglied werden!

Der jährliche Förderbeitrag liegt bei mindestens 120 € - gerne höher. Für Menschen mit geringem Einkommen beträgt er 60 €. Ich ermächtige medico international e.V., den unten genannten Betrag mittels Lastschrift von meinem Konto einzuziehen. Hiermit weise ich mein Geldinstitut an, die von medico international auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

BITTE BUCHEN SIE MONATL. VIERTELJÄHRL. JÄHRL. VON MEINEM KONTO AB

JAHRESBEITRAG GESAMT BEGINN AB MONAT

IBAN

BIC

GELDINSTITUT

NAME, VORNAME

STRASSE

PLZ, ORT

E-MAIL-NEWSLETTER

E-MAIL-NEWSLETTER

DATUM, ORT UND UNTERSCHRIFT

WB23

Bestätigung

über Zuwendungen im Sinne des § 10b des Einkommensteuergesetzes an medico international e.V. als eine der in § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bezeichneten Körperschaften, Personenvereinigungen oder Vermögensmassen. Wir sind wegen Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens, der Hilfe für politische, rassistisch oder religiös verfolgte, für Flüchtlinge und Vertriebene, der Hilfe für Kriegsoffer, Kriegshinterbliebene, Kriegsbeschädigte und Kriegsgefangene, der Hilfe für Zivilbeschädigte und behinderte Menschen, der internationalen Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens sowie der Entwicklungszusammenarbeit nach dem Freistellungsbescheid bzw. nach der Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes Frankfurt/Main III, St.Nr. 45 255 93005, vom 27.10.2020 für den letzten Veranlagungszeitraum 2017 bis 2019 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuersteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit. Es wird bestätigt, dass die Zuwendung nur zur Förderung der oben genannten gemeinnützigen Zwecke im Sinne des § 52 Abs. 2 Satz 1 AO - Nr. 3, 9, 10, 13 und 15 verwendet wird.

medico international e.V.
Lindleystraße 15
60314 Frankfurt